# AROCKER TERRASSENGARTEN

KIRCHHEIMBOLANDEN



## INHALT

| 05 MEHR ALS EI | IN GARTEN |
|----------------|-----------|
|----------------|-----------|

### 08 DAS GROSSE B

Markenzeichen für den Kirchheimbolander Terrassengarten

### 10 GRUSSWORT DORIS AHNEN

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Rheinland-Pfalz

### 12 GRUSSWORT CORNELIA PIEPER

Staatsministerin im Auswärtigen Amt

# 14 TERRASSENGARTEN IN KIRCHHEIMBOLANDEN

### 19 EIN STÜCK EWIGKEIT

### 22 LANGSAM WEITET SICH DER BLICK

Gespräch mit der Arbeitsgruppe "Terrassengarten"

### 30 ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

"Kleine Residenz" Kirchheimbolanden mit großen Gärten

### 37 EIN EINZIGARTIGER GARTEN

Stella Junker-Mielke im Gespräch mit Dr. Lydia Thorn Wickert

# 40 BAUARCHÄOLOGISCHE ERGEBNISSE

Gezielte Sondierungen sichern Erkenntnisse

### 46 DER BAROCKGARTEN – SEHNSUCHTSORT UND SEELENSPIEGEL

Achim Wendt im Gespräch mit Dr. Lydia Thorn Wickert

### 51 VISION

### 54 EINBLICKE - AUSBLICKE

### 60 DER BAROCKE FÜRSTENHOF

Ort für Kultur und Wissen, dessen genius loci auch heute in die Zukunft strahlt

### **62 ENGAGEMENT**

Für ein Stück Ewigkeit

### **64 SPENDENKONTEN**

64 IMPRESSUM



# **EHR ALS EIN GARTEN**

Füllhorn neuer Ideen für den Umgang mit dem kulturellen Erbe,
Bühne für Darstellende Kunst und Kulisse für große Orchester,
ein Kaleidoskop von Möglichkeiten zur kreativen Freizeitgestaltung,
vielfältiges wirtschaftliches Nutzungspotential eines kulturhistorischen Kleinods, das seinesgleichen sucht in Rheinland-Pfalz.

Dies und vieles mehr ist der barocke Terrassengarten von
Kirchheimbolanden.



### DAS GROSSE B

### MARKENZEICHEN FÜR DEN KIRCHHEIMBOLANDER TERRASSENGARTEN

Mit der Reaktivierung des vor rund 250 Jahren zwischen Schloss und Ballhaus angelegten barocken Terrassengartens hat die Stadt Kirchheimbolanden ein ehrgeiziges Vorhaben in Angriff genommen, das nicht nur die Liste der Kulturdenkmäler der ehemaligen Residenzstadt um eine bedeutende Sehenswürdigkeit bereichert, sondern vielfältige neue Möglichkeiten einer zukunftsgerichteten kulturellen und kommerziellen Folgenutzung eröffnet und die Attraktivität der Stadt als bedeutenden Wirtschafts- und Kulturstandort erhöht.

Der Wiederaufbau des Terrassengartens wird von einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Bauforschung, Gartenarchitektur, Stadtsanierung und Denkmalpflege professionell betreut. Zur Zeit werden Ausgrabungen und Vermessungen auf dem Gartengelände vorgenommen, um präzise Kenntnisse über den Aufbau der Anlage zu erhalten. Die freigelegten Überreste von Stützmauern, Treppen und Erdeinfassungen dienen als wertvolle Vorlagen für die Ergänzung fehlender Partien und Neuanfertigung von Steinen.

Es kommen aber nicht allein Mauerreste und Steinbrocken ans Tageslicht, sondern mit ihnen werden auch Gedanken über das "Verschwinden" des Gartens ins Bewusstsein zurückgeholt und es entstehen bereits im Prozess der Grabungen vielfältige Ideen für innovative partizipatorische Projekte, mit denen man das Interesse auf die Einmaligkeit der Anlage lenken und die Menschen in das Geschehen einbinden kann. Mit anderen Worten, der vergessene Garten von Kirchheimbolanden wird zum "think tank" für die nachhaltige Gestaltung der eigenen zivilgesellschaftlichen Lebenswirklichkeit.

Eine Maßnahme der dargestellten Größenordnung ist nur als Gemeinschaftsprojekt denkbar. Die Stadt Kirchheimbolanden als Eigentümerin des Barockgartens braucht daher starke Partnerschaften auf regionaler Ebene wie auch überregional, im Bereich der Politik, der Wirtschaft und der Kultur. Von zentraler Bedeutung ist nicht zuletzt die mediale Aufmerksamkeit, eine enge kommunikative Vernetzung und internationale Solidarität kulturaffiner Persönlichkeiten und Organisationen. Mit diesem Exposé wollen wir Sie für die Reaktivierung des barocken Terrassengartens begeistern und Sie als engagierte Helfer gewinnen. Unser Markenzeichen ist das große B.

B für Barock. Es ist das Zeitalter des politischen Absolutismus, in dem die Kunst des Lustgartens an den westeuropäischen Fürstenhöfen einen neuzeitlichen Höhepunkt erlebt.

Unser B steht aber auch für Bürger, gesellschaftliche Errungenschaft der Französischen Revolution, die – Ironie der Geschichte – zunächst einmal den Verfall barocker Gartenkunst nach sich zog! Aber genau dieses freiheitliche bürgerschaftliche Engagement bildet die Grundlage, um den historischen Garten in Kirchheimbolanden aufzubauen und mit Leben zu füllen.

B steht für Brücke. Brücken wollen wir schlagen zwischen Alt und Jung, Gesellschaft und Wirtschaft, Natur und Kultur, Handwerk und Kunst, Musik und Malerei, Vergangenheit und Zukunft, Politik und Religion.

B steht für Bewusstsein und Bildung, denn das Gartenprojekt von Kirchheimbolanden schärft die Wahrnehmung für die Komplexität der Welt und vermittelt Wissen in vielen Disziplinen.

B steht für Beispiel und Vorbild. Wir wollen mit unserem Gartenprojekt Impulsgeber werden und andere Menschen anregen, die Geschicke ihrer Stadt aktiv in die Hand zu nehmen.

Und schließlich steht unser großes B für Ballnacht und Blütenpracht, für B-Dur und b-moll, für die Unvergänglichkeit der Schönheit und damit für ein Stück Ewigkeit.

> KLAUS HARTMÜLLER Stadtbürgermeister

### GRUSSWORT

DORIS AHNEN MINISTERIN FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG UND KULTUR



Der Schlossgarten Kirchheimbolanden zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen der Gartenbaukunst des 18. und 19. Jahrhunderts in Rheinland-Pfalz. Es ist ein großartiger Gewinn, dass innerhalb dieses Parks nun ein Schatz freigelegt wird, wie er in der Gartenkunst nur selten zu finden ist: Der barocke Terrassengarten am Hang oberhalb des Schlosses.

Viele herrschaftliche Gärten der Barockzeit in unserem Land sind nach der Französischen Revolution verschwunden oder wurden aufgegeben. In Kirchheimbolanden haben sich jedoch unter den Schichten der gärtnerischen Überformung und landwirtschaftlichen Umnutzung die barocken Gartenstrukturen in außergewöhnlicher Vollständigkeit erhalten.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger betreiben seit dem Jahr 2008 mit Unterstützung der Stadt Kirchheimbolanden die Wiederherstellung dieser einmaligen Anlage. Bei der Umsetzung der Restaurierungsarbeiten werden sie, im Rahmen des sozialen Beschäftigungsprojekts "Die Brücke", vom Pfälzischen Verein für Soziale Rechtspflege vorbildlich unterstützt. Eine wertvolle Zusammenarbeit ist auch mit der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern in einem beachtenswerten Pilotprojekt mit ukrainischen Steinmetzschülern entstanden. Hier hat sich auf internationaler Ebene ein beispielhaftes Dialogprogramm zum Erhalt des kulturellen Erbes entwickelt. Zudem werden mit dem Projekt die Identifikation und das Verantwortungsbewusstsein für das Kulturerbe in der Region gestärkt. Seitens des Landes wird dieses beispielgebende Vorhaben von der Landesdenkmalpflege unterstützt.

Ich bin sicher, dass die Reaktivierung des Terrassengartens in Kirchheimbolanden eine herausragende Bereicherung der rheinland-pfälzischen Kulturlandschaft und ein Vorbild für das nachhaltige Zusammenwirken im Rahmen der public-private-partnership sein wird.

Dem weiteren Verlauf wünsche ich viel Erfolg!

DORIS AHNEN

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

### GRUSSWORT

### CORNELIA PIEPER STAATSMINISTERIN IM AUSWÄRTIGEN AMT



Dialog, Austausch und Zusammenarbeit zwischen Menschen und Kulturen dienen uns als zentrales Anliegen in der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Persönliche Netzwerke über Landesgrenzen hinweg bilden ein wichtiges Fundament und den Humus für zwischenstaatliche Beziehungen. Kunst ist ein wesentliches Medium des zwischenmenschlichen Austausches und der Erhalt von kulturellem Erbe vermag sowohl Brücken zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schlagen als auch zwischen Kulturen.

Die Wiederherstellung der barocken Gartenanlage in Kirchheimbolanden und die Idee, das denkmalgeschützte bauliche Erbe über eine vielfältige kulturelle Nutzung lebendig zu halten, bringt beides auf wunderbare Weise zur Geltung.

Die Bewahrung - und in diesem Falle Sanierung - von kulturellem Erbe ist eine wichtige Herausforderung unserer Zeit. Aber sie darf nicht allein um des Bewahrens willen geschehen. Das Projekt in Kirchheimbolanden ist in diesem Sinne vorbildlich. Aus der Auseinandersetzung mit Schätzen der Vergangenheit heraus, sollen Erfahrungen für die Gegenwart vermittelt werden, welche von der heutigen Jugend in die Zukunft getragen werden. Damit wird nicht nur das Bewusstsein für kulturelles Erbe in der Region geschaffen, sondern gleichzeitig auch darauf geachtet, dass eine Revitalisierung von Vergangenem nachhaltig ist und über Jahrzehnte hinaus lebendig gehalten wird. Der Terrassengarten in Kirchheimbolanden ist ein vorbildliches Beispiel, wie junge Menschen an das kulturelle Erbe ihrer Region herangeführt werden können und innerhalb des kreativen Prozesses in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden.

Dass dies aber nicht nur mit Blick auf die Region, sondern mit offenem Herzen für interkulturellen Dialog geschieht, begrüße ich sehr. Bereits zum dritten Mal arbeiten junge Steinmetze aus der Ukraine und der Pfalz in diesem Projekt zusammen. Dabei geht es zum einen um fachliche Weiterbildung, genauso wichtig ist aber der interkulturelle Austausch. Das Projekt bietet den jungen Steinmetzen die Chance, internationale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Ich wünsche allen Beteiligten am Projekt viel Erfolg.

CORNELIA PIEPER

Staatsministerin im Auswärtigen Amt

# 14

# TERRASSENGARTEN IN KIRCHHEIMBOLANDEN

DR. ROSEMARIE WILCKEN
VORSTANDSVORSITZENDE DER DEUTSCHEN
STIFTUNG DENKMALSCHUTZ



Alles beginnt mit dem ersten Schritt und erfahrungsgemäß ist dieser nicht nur der schwerste, sondern auch der wichtigste. In Kirchheimbolanden sind bereits etliche "erste Schritte" gemacht, um das reiche kulturelle Erbe aus der Barockzeit sichtbar zu machen. Schloss, Ballhaus und Orangerie haben ihre Bestimmung gefunden.

So ein erster Schritt war auch der Ankauf der vernachlässigten und in schlechtem Zustand befindlichen Orangerie durch die Stadt Kirchheimbolanden. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz konnte auf dem Weg der Orangerie zu ihrer Instandsetzung und Nachnutzung mit einer Förderung helfen. Darüber freuen wir uns und verfolgen voller Interesse die weitere Entwicklung. Die Ergebnisse der bisherigen Sanierungen können sich sehen lassen.

Folgerichtig und logisch ist für Kirchheimbolanden deshalb auch, den Abschnitt zwischen Schloss und Ballhaus zu revitalisieren.

Hervorzuheben ist, dass hier insbesondere bürgerschaftliches Engagement das Projekt vorangetrieben hat. Die Planung, den barocken Terrassengarten auf der Grundlage einer archäologischen Grabung wieder herzustellen, hat Land, Kommune und die Öffentlichkeit überzeugt. Das vorgestellte Projekt passt sehr gut in das Bild einer Bürgergesellschaft, die sich aktiv in die Gestaltung ihrer gebauten Umwelt einbringt und sogar Verantwortung zu übernehmen bereit ist. Hier erkenne ich Parallelen zur Philosophie der privaten gemeinnützigen Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Deutschlands größter Bürgerinitiative für Denkmalpflege. Durch Spendensammlungen und Werbung für den Denkmalschutz ist seit drei Jahrzehnten die Bewahrung und Rettung vieler Denkmale initiiert und gelungen.

Es gibt auch weitere Ansätze in dem Kirchheimbolanden-Projekt der barocken Terrassen, die bemerkenswert sind. Hier entsteht Baustein für Baustein ein Gesamtensemble. Nach der Aufwertung der erhaltenswerten Gebäudesubstanz erfolgt nun die Entwicklung im Bereich der Bodendenkmalpflege und Gartendenkmäler. Von zunehmender Bedeutung ist der Wille der Einwohner zu ihrer Beteiligung und Teilhabe.

Manchmal fügen sich wie in Kichheimbolanden die Dinge zwischen den Vertretern der Denkmalbehörden, der Kommunen und ihrer Bürger und einzelnen Initiativen besonders gut zusammen. In diesem Falle der Vorhaben besteht ein allgemeines Interesse daran, den barocken Terrassengarten zu reaktivieren. Weil er bedeutend für die Geschichte der Stadt und ihrer Menschen und der Stadtentwicklung ist, gibt es auch städtebauliche Gründe für die Gestaltung dieses Areals.

Bemerkenswert erscheint mir auch die Art der Umsetzung als Weiterbildung und europäischen Dialog zur Bewahrung der kulturellen Werte. Für die Vernetzung dieses Vorhabens mit der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern und der Möglichkeit, ukrainische Jugendliche auszubilden, muss man den Beteiligten, Förderern und der Projektsteuerung ein großes Kompliment machen. Dieser Lern- und Ausbildungsabschnitt für die Jugendlichen erinnert mich sehr stark an die Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Ein erfolgreiches Programm seit nunmehr 10 Jahren.

Satzungsgemäß hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz neben ihren Möglichkeiten der Förderung ebenfalls den Auftrag zur Werbung und Qualifizierung für den Denkmalschutz. Das ist z.B. die Möglichkeit einer Ausbildung zu Restauratoren im Handwerk oder der Bundesfreiwilligendienst im Denkmalschutz für Jugendliche. In den 13 Jugendbauhütten der Stiftung arbeiten und lernen junge Menschen aus der Beschäftigung mit Denkmalschutz die Wertschätzung für die Arbeit früherer Generationen und eine Orientierung für die eigene Zukunft.

Denkmalschutz braucht nicht nur begeisterungsfähige und interessierte Bürger, sondern auch Nachwuchskräfte, die in der Ausführung am Objekt Profis sind. Das sind Ziele, die auch im Projekt mit den Jugendlichen aus der Ukraine stecken. Hier ist es einer Stadt gelungen, gemeinsam mit ihren Bürgern und/oder umgekehrt, hier ist es Bürgern gelungen, mit ihrer Stadt ein Projekt mit einer interessanten ergänzenden Finanzierung auf den Weg zu bringen, dem man allen Respekt zollen muss.

Sicher ist, dass nicht nur die Grabung und Sanierung selbst, sondern auch die Fertigstellung des barocken Terrassengartens einen kulturellen Wert darstellt. Mit Respekt kann man beobachten, wie viele Förderer sich für die Sache einsetzen und in das Projekt einbringen.





Bleibt der Wunsch für einen ungeschmälerten Erfolg bei dieser Unternehmung und ein Dankeschön für dieses besonders gelungene Beispiel von bürgerschaftlichem Engagement im Denkmalschutz und Vorbild für die Zusammenarbeit mit privaten Förderern und öffentlichen Institutionen.

DR. ROSEMARIE WILCKEN
Vorstandsvorsitzende der Deutschen
Stiftung Denkmalschutz

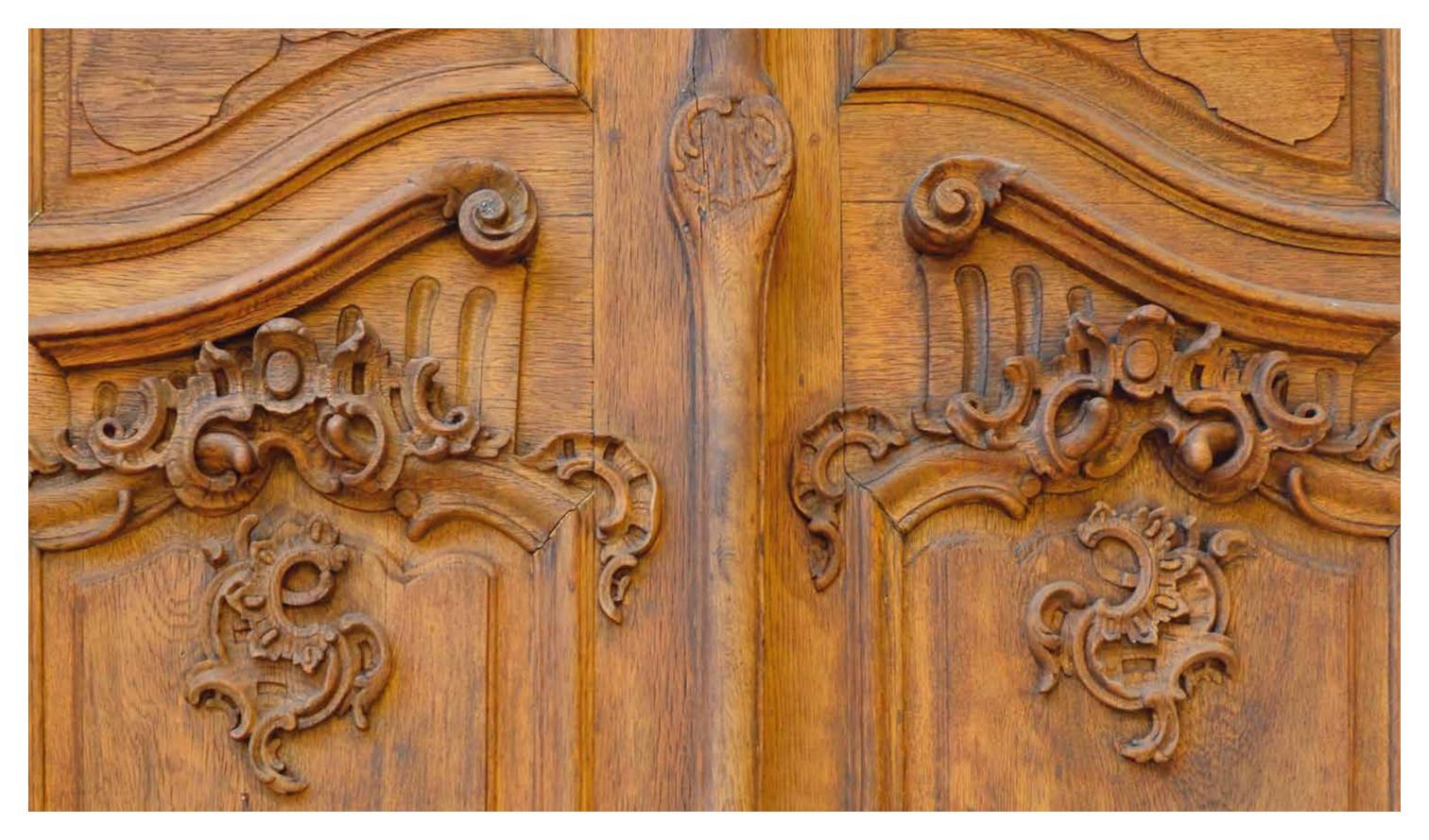
Rosmani Wil Den



# IN STÜCK EWIGKEIT

wird greifbar im endlosen Kreislauf der Natur mit Saat, Blüte, Frucht und neuen Samen. Auch historische Zeitalter wachsen auf dem fruchtbaren Humus vorangegangener Epochen. Jedes neue Menschheitskapitel ist Teil eines Gesamtgefüges, das der Mensch niemals vorausschauen kann und erst mit wachsender Distanz in seinen Gesetzmäßigkeiten zu erschließen vermag. In diesem Sinne bietet der barocke Terrassengarten von Kirchheimbolanden eine wertvolle Chance, die Zeit der Fürstenresidenz aus der historischen Distanz zu betrachten und zeitlos Schönes zu entdecken.

In der Gegenüberstellung wird nicht zuletzt der Blick für das Gesellschaftsgefüge der eigenen Epoche geschärft.



# LANGSAM WEITET SICH DER BLICK

GESPRÄCH MIT DER ARBEITSGRUPPE "TERRASSENGARTEN"

ein paar Jahren nichts wussten.

schaft auf dieses Areal. Zuallererst wegen des ambitio- Veranstaltungen ebenso wie für die Nah-Erholung. nierten Bekenntnisses der Stadt, diesen ihren Schatz leben, dass er ein vitaler Ort vielfältiger Begegnungen wird. Von den Menschen, die sich für dieses Anliegen engagieren, soll hier die Rede sein.

Den Anstoß für sie alle bot eine Untersuchung des Gartens durch Professor Thomas Oyen vom Fach

Agrarwirtschaft und Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Neubrandenburg im Jahre 2004. "Wir bekamen damals eine Ahnung von der Qualität dieser barocken Anlage, die im 19. und 20. Jahrhundert ja dann mehrfach umgestaltet worden ist", erinnert sich Architekt Carl Reiner Meysel, der seit Kirchheimbolanden, die Kleine Residenz, hat ein vielen Jahren die Altstadtsanierung in Kirchheim-Schloss, das heute ein Altenheim ist, ein Ballhaus, in bolanden betreut. Der Funke der Begeisterung hatte dem heute gewohnt wird, und einen Schlossgarten, gezündet. Meysel, der das barocke Ballhaus am obeder ein englischer Landschaftspark ist. Und sie hat, ren Ende des Terrassengartens erworben und es in ansteigend zwischen Schloss und Ballhaus, einen mehrjähriger Restaurierung vor dem Verfall geret-Weinberg, der eigentlich ein barocker Terrassengar- tet hatte, trug wesentlich dazu bei. Dass der Garten ist, von dem viele Kirchheimbolander noch vor ten "eingebaut ist in ein intaktes städtebauliches Umfeld", sei sehr selten. Es potenziert für ihn noch Langsam weitet sich der Blick auch der Bürger- die Möglichkeiten seiner Nutzung für kulturelle

Stadtbürgermeister Klaus Hartmüller steht dem der Garten- und Landschaftsarchitektur zumindest Projekt Terrassengarten sehr aufgeschlossen gegenin Teilen zu heben. Mittlerweile aber wecken auch über. Dabei plagte das Stadtoberhaupt durchaus beachtliche Grabungsergebnisse Interesse, scheint Skepsis, nicht nur wegen der Kosten einer solchen die Vision einer Arbeitsgruppe, in der Spezialisten, Reaktivierung: Würden sich die langwierigen und Verwaltungsleute und passionierte Denkmalfreunde teuren Grabungen wirklich lohnen? "Was bisher zusammengefunden haben, immer greifbarer zu wer- gefunden wurde, hat mich überzeugt", sagt Hartden: Den einst fürstlichen Garten so wiederzube- müller heute. Der Weg ist abgesteckt: "Ich sehe es







- 1 ANDREA BRUNS ist in der Kreisverwaltung Donnersberg zuständig für Denkmalschutz und kulturelle Aufgaben.
- 2 ACHIM WENDT ist Inhaber des Büros für Bauforschung, Dokumentation und Konzeption und verantwortlicher Leiter der bauarchäologischen Untersuchungen im Gelände des Terrassengartens.
- 3 CARL REINER MEYSEL, Stadtplaner und Hochbauarchitekt in der Denkmalpflege bei Rittmannsperger Architekten in Darmstadt, ist seit vielen Jahren mit der Stadtsanierung in Kirchheimbolanden befasst.







4 KLAUS HARTMÜLLER ist ehrenamtlicher Stadtbürgermeister der Stadt Kirchheimbolanden und verantwortungsvoller Fürsprecher für die Erhaltung und Wiederbelebung des kulturellen Erbes der Stadt. 5 DR. LYDIA THORN WICKERT, Inhaberin der Agentur thornconcept. für innovative und nachhaltige Kulturprojekte, wurde seitens der Stadt zur Förderung der überregionalen Visibilität des Gartenprojekts und für die Mittelakquise hinzugezogen. 6 BARBARA TILL leitet die Lokalredaktion der Rheinpfalz am Standort Kirchheimbolanden und verfolgt nicht nur aus beruflichem Interesse die Entwicklung des Projekts Terrassengarten.

als Aufgabe der Stadt an, so viel wie möglich von dem Garten zu erkunden, um ihn irgendwann in vereinfachter Form, aber auf jeden Fall wieder mit Wasserkaskaden, präsentieren zu können. Ich weiß, das ist eine Mammutaufgabe, aber der Garten ist Teil unseres barocken Erbes, das auch viele Touristen anzieht. Ich bin froh, dass der Stadtrat die Untersuchungen und andere Arbeiten mit jährlich Schöck-Stiftung Baden-Baden den Aufenthalt ukraigewinnen möchten."

denen, die das fördern können. Schon im dritten wollen, ist vieles möglich." Jahr finanziert durch ihre Vermittlung die Eberhard-

50.000 bis 60.000 Euro unterstützt. Aber wir wis- nischer Steinbildhauer an der Meisterschule für sen auch, dass das zur Reaktivierung des Gartens Handwerker in Kaiserslautern. Zusammen mit den mit geschätzten Kosten von 2,4 Millionen Euro Auszubildenden aus der Pfalz fertigen sie, einge-Tropfen auf den heißen Stein sind. Eine Vision bunden in ein kulturelles Rahmenprogramm, jebraucht reale Sponsoren, deren Unterstützung wir weils für drei Wochen Sandsteinwerkstücke, die für den Wiederaufbau des Terrassengartens benötigt Einen ersten kraftvollen Akzent in dieser Rich- werden. Die Stadt Kirchheimbolanden stellt das tung setzt Dr. Lydia Thorn Wickert aus Bonn. Be- Material, die Meisterschule das Know-How und reits bei der ersten Begehung hatte sie die kultur- die Räumlichkeiten. Lydia Thorn Wickert sieht in historische Bedeutung und das Zukunftspotential dem europäischen Herangehen eine ebenso reiche der Gartenanlage erkannt. Seither sieht sie sich mit Symbolik wie im praktischen und pädagogischen ihrer Agentur thornconcept als Mittlerin zwischen Tun: "Es ist doch wunderbar, wenn wir auf diese kulturellem Erbe und dessen vitaler Nutzung wie Weise nachhaltig wirken und die ermutigende Erzwischen Menschen, die etwas bewegen wollen und fahrung vermitteln: Wenn wir gemeinsam etwas

> Bei Eckhard Mielke, dem Leiter der Meisterschule, musste Thorn Wickert für ihr Anliegen keine dicken Bretter bohren. Mielke ist "Kerchemer", dem das Erbe seiner Geburtsstadt am Herzen liegt. Vor allem aber: "An solch einem Projekt wie dem Terrassengarten partizipiert unsere Schule gerne, weil hier während der dreijährigen Steinmetz-Aus

bildung sinnvoll an einem Objekt gearbeitet werden kann", sagt er. Und erzählt nebenbei vom eigenen Stolz und dem seiner Schüler, zuvor schon am Druckring der Dresdner Frauenkirche mitgearbeinungszeichen des Projekts.

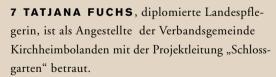
schnitten ausgraben zu können". Er und seine Hel- mebedürftige Exoten, in Kübeln gehalten wurden fer agieren nach der anfänglichen Georadarunter- und in der Orangerie überwinterten. suchung eher wie Chirurgen, mit gezielten kleineren

tet zu haben – und dies vielleicht in Zukunft auch sonst ja zwangsläufig spätere Veränderungen beseibeim Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses zu tigen, dieses In-die-Tiefe-gehen sei indes bis auf tun. Nirgendwo aber werden die jungen Menschen wenige markante Punkte nicht beabsichtigt. Gefunaus der Region den Spuren ihrer Arbeit so nah blei- den allerdings hat Wendt bei vorsichtigen Schnitben wie in Kirchheimbolanden. Nicht zuletzt desten und sparsamen Grabungen schon viel: bauliche halb ist die Zusammenarbeit auf längere Sicht an- Rudimente, die sich eindeutig mit zeitgenössischen gelegt. Vor Ort arbeitet überdies der Verein "Die Darstellungen der barocken Anlage decken, Trep-Brücke" am Wiederaufbau der Mauern und an Gra- penstrukturen, Reste des einstigen Wassersystems, bungen mit. Anliegen des Vereins ist es, Menschen das die Kaskade speiste. Deren Wiederherstellung zu helfen, eine sinnvolle Perspektive für ihr Leben als das repräsentative, belebende Element des Garzu finden. Dass mit den Mauern auch das Selbst- tens ist erklärtes Ziel und bleibt daher auch für wertgefühl wächst, ist eines der sozialen Hoff- Wendt ein Untersuchungsschwerpunkt. Faszinierend und aufschlussreich kann es für einen Bauforscher Achim Wendt, Bauforscher und Archäologe aus aber auch sein, nichts zu finden, erzählt er. Nach Heidelberg, nennt es schlicht "einen Glücksfall, Pflanzlöchern für die in einem Plan verzeichneten ein Sahnehäubchen, einen der in Deutschland sehr Bäume etwa suchte er in einem Teilareal vergebens seltenen Terrassengärten erforschen und in Aus- - was den Schluss zulässt, dass sie, vielleicht wär-

Andrea Bruns von der Unteren Denkmalschutz-Schnitten im Gelände. Wer an die ältesten barocken behörde bei der Donnersberger Kreisverwaltung Strukturen wolle, müsste bei größeren Grabungen schätzt ebenso wie die anderen im Arbeitskreis Langsamkeit und Behutsamkeit des Vorgehens bei den Grabungen, da dies nicht nur das Areal schone, sondern vor allem ein gemeinsames Lernen und gut







8 STELLA JUNKER-MIELKE, freie Landschaftsarchitektin und Gartendenkmalpflegerin mit Büro in Worms, Autorin mehrerer Bücher zu verborgenen Gärten in Rheinland-Pfalz und Hessen, Dozentin der Universität Mainz für Gartenkunst, untersuchte die Historie der Gartenanlagen in Kirchheimbolanden und entwickelte mit der Arbeitsgruppe ein Konzept zur Wiederherstellung des Englischen Landschaftsgartens und Terrassengartens. 9 ECKHARD MIELKE ist Leiter der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern und ein





Kirchheimbolander, der sich dafür einsetzt, dass die Lehrlinge seiner Schule Praxiserfahrungen auf kulturell wertvollen Baustellen sammeln und aktiv am Aufbau mitwirken können.

10 LOTHAR BASTIAN ist pensionierter Polizeibeamter und Vorsitzender des Förderkreis Schlossgarten Kirchheimbolanden e.V., der sich mit Begeisterung für die Belange des Terrassengartens engagiert.

koordiniertes Vorgehen erlaube. Den Wert des Terrassengartens für Rheinland-Pfalz und darüber hinaus bemisst die Landesdenkmalpflege, die sich beratend, aber auch finanziell unterstützend ins Projekt einbringt, schon per se als hoch. "In Kirch- und Fließen, wie das Wasser, das in solche Gärten heimbolanden aber kommt noch eine Besonder- zwingend hineingehört", sagt die Landschaftsarheit hinzu", erläutert Bruns: "das Zusammenspiel chitektin. "Es ist ein Stück Ewigkeit, das wir uns zwischen diesem strikt gegliederten Barockgarten wieder holen." und dem weitläufigen, eher schwingenden Landin direkter Nachbarschaft zu studieren. "

alte Gärten und Dozentin an der Universität Mainz, tional agierenden Unternehmen als ein exklusiver Lehrbeauftragte für Gartenkunst, sieht den Kirch- "weicher" Standortfaktor begriffen und genutzt wird. heimbolander Terrassengarten, für dessen Wieder- Der Förderkreis Schlossgarten, dem Lothar Bastian herstellung sie ein erstes Konzept erarbeitet hat und vorsteht, lebt seit Jahren mit seinem bürgerschaftin dessen Fortentwicklung sie auch ihre Studieren- lichen Engagement vor, wie Menschen Verantworden der Kunstgeschichte einbindet, sogar noch he- tung für dieses Erbe übernehmen, selbst zu imrausgehoben von anderen, etwa Zweibrücken. "Und menser finanzieller Unterstützung bereit sind, wenn zwar, weil hier mit Sckell, Petri und Koellner höfi- sie ein Projekt als Gewinn und Chance für die Stadt sche Gartenkünstler auf höchstem Niveau tätig betrachten. Auch das macht Hoffnung für den Terwaren. Mich fasziniert die Verbindung aus Garten- rassengarten, für den man sich durchaus die Grünund Landschaftskunst, die wir hier finden. Alles ist dung einer Bürgerstiftung vorstellen könnte. ein natürliches Miteinander, ein ewiges Wachsen

Ein Stück Ewigkeit, das Leben und keinesfalls schaftsgarten im unteren Parkteil. Es wird hier Ge- nur Kulisse sein soll. Als solche aber einem inspilegenheit geboten, Epochen der Gartengestaltung rierenden Open-Air-Angebot dienen könnte. Und das von den Bürgern mit Stolz angenommen wird Stella Junker-Mielke aus Worms, Spezialistin für als ihr Erbe, Teil ihrer Lebensqualität, von interna-

> Es sei eine schöne, inspirierende Zusammenarbeit im Arbeitskreis Schlossgarten, lobt Stella Junker-Mielke. Auch dank Tatjana Fuchs. Auf dem Schreibtisch der Landschaftsplanerin im Kirchheimbolander Rathaus laufen die Fäden des Projekts zusammen.

Sie lädt zu den Zusammenkünften ein, auf denen neue Ergebnisse vorgestellt und die weiteren Schritte besprochen werden. Nicht selten müssen zu Spezialfragen zusätzlich Fachleute hinzugezogen werden, auch das organisiert Tatjana Fuchs. Wie alle Beteiligten hat sie sich auf eine lange Strecke Arbeit eingerichtet, bis Kirchheimbolanden seinen Terrassengarten wieder als außergewöhnliches Kleinod vorzeigen kann. Für alle hier gilt daher: "Der Weg ist das Ziel".

Auf diesen Weg viele Menschen mitzunehmen, wünschen sie sich. Menschen, die das Anliegen mit Offenheit und Sympathie begleiten. Aber natürlich auch solche, die sich dafür mit den Spenden einbringen, ohne die eine Vision eben Vision bliebe.

Barbara Till

## **ENTWICKLUNGSGESCHICHTE**

» KLEINE RESIDENZ« KIRCHHEIMBOLANDEN MIT GROSSEN GÄRTEN

Unterhalb des markanten Pfälzer Donnersbergs entwickelte sich schon im 8. Jahrhundert unter der Herrschaft der Herren von Bolanden das heutige Städtchen Kirchheimbolanden. Schon 1368 wurden Kirchheim, so der damalige Name, die Stadtrechte zugesprochen. Zum Ende des 14. Jahrhunderts fiel es dann an das Haus Nassau.

bereitung für die großzügige Parterreanlage vor scher Feste und Tanzveranstaltungen. (1) dem Schloss. 1746 holte er den in Saarbrücken in heimbolanden.

Die Blütezeit Kirchheimbolandens begann schon für den Garten findet sich in der Karte "Carte to-1544, als es zur Residenz von Adolf zu Nassau-Saar- pographique de la généralité du ban de Kirchheim" brücken wurde, und erreichte im 18. Jahrhundert wieder: Eine sehr barocke, streng axial ausgerichtete einen Höhepunkt mit dem Bau des Residenzschlos- großzügige Gartenanlage mit einem großen Springses unter Fürst Karl August von Nassau-Weilburg brunnen im Zentrum der Parterrezone. Der seit-(1738). Er veranlasste die terrassierte Ausformung lich anschließende terrassierte Garten fand seinen des Geländes im Bereich des Terrassengartens durch Endpunkt mit vorgelagertem großem Bassin vor Obristleutnant Johann Julius Rottweil und die Vor- dem 1752 erbauten Ballhaus zur Ausrichtung höfi-

Wenig später folgte mit dem Bau einer Orangerie Ungnade gefallenen Hofgärtner Ludwig Wilhelm zur Anzucht südlicher Früchte und Gewächse, un-Koellner zur Anlage des Schlossgartens nach Kirch- terhalb der Schlossgartenmauer ein weiterer geometrisch angelegter Gartenbereich. Da Koellner schon Koellner entstammte einer bedeutenden Gärt- 1757 dem Ruf nach Schwetzingen zur Weiterfühnerdynastie, die mit den renommiertesten Garten- rung der Anlage und Pflege des Schlossgartens folgkünstlern des Landes verwandt war. Sein Entwurf te, übernahm sein Schwager, der Lustgärtner Georg Ludwig Gasqué aus Weilburg, seine Nachfolge. Mit Unterstützung eines weiteren Gärtners (J. W. Hilcke) wurden die Gartenanlagen bis 1778 erweitert und sorgfältig gepflegt. Rechnungen aus diesen Jahren zeugen sowohl von der Anlage des neuen "Küchengartens", als auch des "Lustgartens" und der Erbauung einer Schweizerei.

Geometrischer Plan von Gasqué, 1759; Quelle: Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden



Gartenplan von Kurten, 1810; Quelle: Carl Reiner Meysel, Kirchheimbolanden





Aber schon 1792 muss die fürstliche Familie vor den nahenden Franzosen fliehen. Schloss und Garsitze unter französischer Besatzung. Sie wurden zu steigert.

Der neue Eigentümer lässt den Mittelbau und den linken Flügel des Schlosses abtragen und einen neuen Gartenplan von Architekt und Ingenieur hen Englischen Landschaftsgartens fertigen. (2)

nahen Entwurf, der vor dem Schloss im unteren intendanten Leo von Klenze in München. Dieser Gartenteil eine Seenlandschaft mit Gehölzinsel, Solitärbäumen, großen Rasenflächen und eine dichte ländes (Urkataster 1841), die den Garten im Aus-Nadelgehölzanpflanzung an der Umfassungsmauer bauzustand nach Architekt Kurten 1810 zeigt. vorsieht. Durch die zentrale Achse der "Langen Bahn", die der barocken Anlage entstammt, entstehen scheinbar zwei Gartenbereiche im hängigen Gelände auf zwei Terrassen.

Der obere Garten präsentiert sich als formvollendeter Landschaftsgarten, der von einem kleinen mäandernden Bachlauf durchflossen wird. Stilele-

mente wie Grotten, Tempel und Brücken sind hier in Ansichten dargestellt und schaffen die zur Entwicklung der Blickachsen wesentlichen Attraktionen der Gartenanlage. Sogar der Teilbereich des zwischen Schloss und Ballhaus liegenden Terrassengartens unterwirft sich, bis auf das rechteckige von Baumreihen gesäumte Wasserbassin, dem landschaftlichen Gestaltungsideal. Eine zusätzliche Auften widerfährt das gleiche Schicksal aller Herrschafts- wertung erfährt eine der drei Terrassen durch ein kleines mit seitlichen Treppenaufgängen kunstvoll französischem Nationaleigentum erklärt und ver- in den Hang gebautes Treibhaus mit einem Tempel im Hintergrund.

Nachdem im Wiener Kongress 1815 Kirchheimbolanden zunächst dem Generalgouvernement Mittelrhein zugeschlagen wird, gelangt es schon ein Kurten im modernen landschaftlichen Stil des frü- Jahr später zum Königreich Bayern. Im Zuge dessen fallen Schloss und Garten 1839 in den Besitz des Markante Alleen untergliedern den sonst natur- königlich bayerischen Geheimrats und Hofbauveranlasst jedoch nur eine Katastererfassung des Ge-

Nach einem Zwischenbesitzer kauft der Landtagsabgeordnete und Landwirt Friedrich Karl Brunck, Gutsbesitzer aus Winterborn, im Jahr 1844 das Schloss mit Garten und begründet mit seinen Nachfahren eine neue Ära in der wechselvollen Geschichte des Schlossgartens. Sein ältester Sohn, der ausgebildete Landwirt Ulrich Brunck, übernimmt bereits 1863 das Anwesen und entwickelt das Areal zu einem schaft und legt Ackerflächen an (1874). Lediglich bis heute erhalten. im schlossnahen Bereich bleibt der heute noch aufdung mit einem Tempel gezeigt wurde, erhalten.

nebst Ballhaus und Schlossgarten. Schon 1888 legen Standorts testen wollte.

Die wesentlichen Strukturen dieser Gestaltung landwirtschaftlichen Gut. Er verfüllt die Teichland- nach dem Gartenkünstler Heinrich Siesmayer sind

Von 1980 bis 2006 übernimmt die Dr. Heinrich findbare ovale Platz, der auf Kurtens Plan in Verbin- von Brunck Gedächtnis-Stiftung für Werksangehörige der BASF GmbH die Pflege und Rekonstruktion Sein zwischenzeitlich zum erfolgreichen Direktor des "in die Jahre" gekommenen Parks. Sie saniert der BASF avancierter jüngerer Bruder Dr. Heinrich die maroden Mauern, kümmert sich um die Erfas-Brunck (1847-1911) übernimmt 1889 das Anwesen sung der seltenen Bäume und erstellt Pflegehinweise.

Im Jahr 2006 verkauft die Stiftung den Park an die renommierten Gartenkünstler Gebr. Siesmayer die Stadt Kirchheimbolanden. Seitdem finden in (3) aus Bockenheim bei Frankfurt am Main eine enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, den Liste zum Bepflanzungsplan für den "Brunck'schen Archäologen, Gartenhistorikern, Landschaftsarchi-Schlossgarten" vor. Dr. Heinrich Brunck war ein betekten und dem ortsansässigen Förderverein kontigeisterter Pflanzenliebhaber und Pflanzensammler, nuierliche Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen der gerne exotische Gehölze in der Parklandschaft statt. Während auf Grundlage des Entwurfs und erleben und auf ihre Verträglichkeit bezüglich des der dazu gehörenden Liste nach Heinrich Siesmayer die Parkanlage im ursprünglichen Sinn ganz allmählich restauriert wird, gestaltet sich die Planung bezüglich der seit 1941 für den Weinbau genutzten Fläche des früheren Terrassengartens diffiziler.



Dort schlummern noch unter der Erde sowohl die barocke Substanz der Ursprungsanlage als auch die Überformung nach Kurten von 1810. Daher hat man sich entschlossen, dieses bedeutende Kulturdenkmal ganz behutsam mittels bodenarchäologischer Hilfestellung freizulegen.

Tatsächlich wurden das frühere Treibhaus des Gartens mit der beidseitigen Treppenanlage im Halbrund wie auch Punktfundamente, die einen Nachweis zur Ausstattung mit Skulpturen und deren Standorte liefern könnten, aufgefunden. Mit diesen ersten Grabungsergebnissen ist davon auszugehen, dass hier unter der Erde nahezu unversehrt eine weitere bedeutende Terrassenanlage des 18. Jahrhunderts - ähnlich der Fasanerie in Zweibrücken schlummert.

Die Instandsetzung des Terrassengartens und die Erlebbarkeit für Besucher wird ehrgeizig seitens der Stadt Kirchheimbolanden und der Denkmalschutzbehörde betrieben, sodass man sich darauf freuen kann, in wenigen Jahren wieder eine kulturhistorisch bedeutsame einmalige Symbiose aus Landschaftsgarten und Terrassengarten zu erleben.

Stella Junker-Mielke

### EIN EINZIGARTIGER GARTEN

STELLA JUNKER-MIELKE IM GESPRÄCH MIT DR. LYDIA THORN WICKERT

rassengartens?

tonischen Gesamtkonzeptes eines Schlosses. In ihm in der "Kleinen Residenz" von Kirchheimbolanden. demonstriert der absolutistische Fürst persönliche Die Bedeutung ihres gemeinsamen Wirkens zur Er-Macht und Wohlstand. Die Kompartimente werden schaffung im hiesigen Terrassengarten kann gartendurch geometrisch beschnittene Bäume und Sträu- historisch nur als einzigartig gewertet werden. cher, Hecken und Blumenbeete in ornamentalen Forim Winter in einer Orangerie untergebracht werden) besteht es Ihrer Meinung nach? gestaltet. Weitere Akzente bilden Treppenanlagen, Regelmäßigkeit und Symmetrie charakteristisch sind.

Wie darf man sich die Erschaffung des Terrasseneinige Jahrzehnte später in Potsdam?

nen regelrecht von einer Gärtnerdynastie sprechen, heutigen Tag beibehalten wurde.

Frau Junker-Mielke, Terrassengärten sind die Kröde in allen bedeutenden Gartenanlagen im süddeutnung der Gartenbaukunst, denken wir nur an die schen Raum (Nymphenburg, Zweibrücken) tätig war. Hängenden Gärten von Babylon, eines der sieben Dazu gehören Koellner, Gasqué und Sckell, die die Weltwunder der Antike. Im Terrassengarten spiegelt Gartenkunst ihrer Väter an den bedeutendsten Hösich aber auch das Selbstverständnis des Auftragge- fen Europas erlernten. Johann Wilhelm von Sckell bers. Worin liegt das Besondere eines barocken Ter- und sein Sohn, Friedrich Ludwig von Sckell, waren zwar primär am Weilburger Schloss tätig, standen aber Der Barockgarten ist fester Bestandteil des architek- in engem Austausch mit ihren verwandten Kollegen

37

Gibt es ein ganz besonderes Charakteristikum des men, Rasenflächen und südländische Pflanzen (die Terrassengartens von Kirchheimbolanden und worin

In der Tat gibt es ein ganz besonderes Merkmal, Kanäle, Grotten, Brunnen und Wasserspiele. Dem das sind die Kübelpflanzen. Wie uns die Ergebnisse Zeitalter des Rationalismus entsprechend ist der Ba- der bauarchäologischen Grabungen belegen, fehlen rockgarten ein ganz und gar künstliches, durch den jegliche Spuren von Baumpflanzungen in den Gar-Menschen geschaffenes Gebilde, bei dessen Planung tenbereichen, die für Linden und andere Gehölze vorgesehen waren. Daraus können wir schlussfolgern, dass die Gehölze, die in der Anlage standen, in Kügartens von Kirchheimbolanden vorstellen? Wirkte beln gehalten wurden. Dies wiederum erklärt die hier ein einzelner Gartenbaumeister, wie etwa Lenné bauliche Größe der Orangerie, die zur Überwinterung von südländischen Pflanzen diente. In diesem Im Gegenteil, in der Gartenschöpfung von Kirch- Umstand haben wir wiederum eine schöne Parallele heimbolanden wirkten mehrere Generationen von zur Gartenanlage in Weilburg, in der die Verwenbedeutenden Gartenkünstlern zusammen. Wir köndung von Kübelpflanzen belegt ist und bis auf den



## **BAUARCHÄOLOGISCHE ERGEBNISSE**

GEZIELTE SONDIERUNGEN SICHERN ERKENNTNISSE

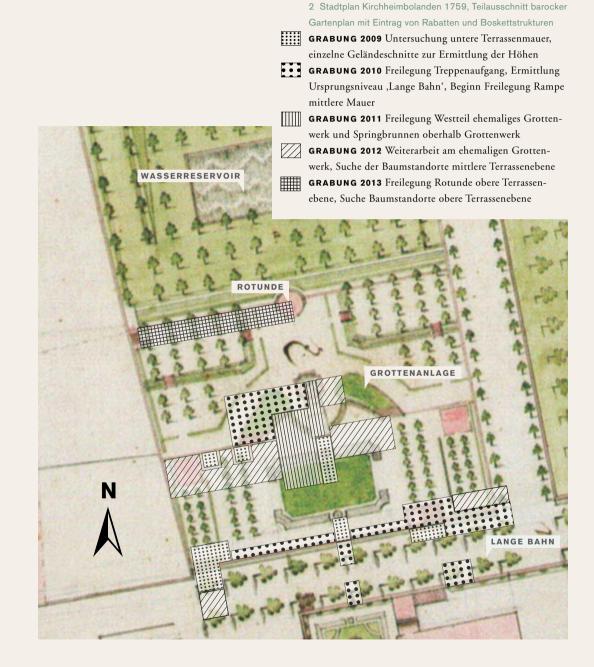
Abweichend von der gängigen Vorstellung, dass man aus Plan-, Bild- und Schriftquellen weitgehend realitätsgetreue Rekonstruktionen historischer Bausubstanz ableiten kann, bilden die originalen Überreste die tragfähigste Grundlage. Das gilt auch für den barocken Terrassengarten in Kirchheimbolanden. Eine wichtige Orientierungshilfe gibt zudem die Weilburger Residenz (1), deren kleiner Terrassengarten aus der Barockzeit heute noch erhalten ist. Obwohl bisher keine Belege für die direkten Vorbilder der Anlage in Kirchheimbolanden gefunden wurden, dürfen wir von Parallelen ausgehen, da sowohl Bauherr als auch die Bau- und Gartenkünstler nachweislich an beiden Orten tätig waren.

Die beiden überlieferten Grundrisspläne aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigen übereinstimmend vier gestaffelte Gartenterrassen, die von hohen Stützmauern gefasst werden. Treppen- und Rampenanlagen verbinden die unterschiedlichen Ebenen, auf denen Wasserbassins, Wege- und Beetstrukturen sowie Baumpflanzungen dargestellt sind. Zentrales von halbrunden Rampen eingefasstes "Grottenwerk" vermutet wird.



### **SCHWERPUNKTE DER** ARCHÄOLOGISCHEN UNTERSUCHUNGEN 2009 - 2013

In zweieinhalb Jahrhunderten mehrfach überformt, blieb von dem einstmals prächtigen barocken Gestaltungselement ist eine großzügige Schauarchi- Terrassengarten an der heutigen Oberfläche wenig tektur in der mittleren Terrassenmauer, in der ein mehr als die gestufte Grundstruktur mit den tief im Erdreich verschütteten Stützmauern sichtbar. Da die enorme Ausdehnung der Gartenterrassen eine flächige Ausgrabung schon aus Zeit- und Kostengründen nicht zulässt, entschied man sich methodisch für gezielte Sondierungen zur Klärung der wichtigsten Strukturelemente und Fragestellungen, wie die Konstruktion der Terrassenmauern, der zentralen Garten-



A Rampe und ihre Futtermauern

- B Einfassungsmauer der ehemaligen Grotte
- C Ausschnitt des barocken Brunnenbassins
- D Reste Wasserbassin



3 Ausschnitt Stadtplan von 1759 zentraler Bereich Grottenwerk



4 Zustand der freigelegten Kaskade Juni 2013



5 Reste des Gewächshauses

architekturen, die Ermittlung von Höhenbezügen der historischen Gartenebenen und Mauerkronen sowie den Wasser- und Wegebau.

Die Untersuchung der Rampen- und Grottenanlage zwischen der mittleren und oberen Terrasse erforderte besondere Sorgfalt. Auf der oberen Ebene beweist die Freilegung eines barocken Brunnenbassins, dass hier eine Wasserkaskade überbaut wurde (3-5). Die bestätigt auch ein darauf bezogenes Bassin auf der darunter liegenden Ebene, das später mit einem Gewächshaus überbaut wurde (5). Fassbar waren davon aber in beiden Fällen noch die flächigen Abdichtungen durch Tonpackungen unter den Sohlen der Wasserbassins.

Die zuletzt begonnene Freilegung der östlichen Einfassung der Kaskade erbrachte einen weiteren kleinen, aber aufschlussreichen Befund zur Rekonstruktion der Anlage: Abweichend von dem 2010 untersuchten westlichen Pendant blieb hier nämlich die Krone der Mauerwange am Übergang von der oberen zur unteren Terrassenebene in einem kleinen Bereich intakt erhalten. Deutlich ist der markante Knick in der sorgfältig abgeglichenen Mauerkrone zu erkennen. Links davon wurde die Fortsetzung im späten 19. Jahrhundert gekappt. Dennoch beweist der Befund die stufenweise angeböschte Vermittlung des Höhenunterschieds zwischen den beiden Brunnenbassins.

Nach der Freilegung erhebt sich nun eindrucksvoll wieder gut die Hälfte der Zentralanlage mit Rampe und Einfassungsmauern der ehemaligen Grotte aus dem Gelände.

### 6 Wasserleitungen verschiedener Gartenepochen



### STRUKTUREN DER **TERRASSENFLÄCHEN**

Das Ziel weiterer Sondagen bestand darin, flächige Gartenstrukturen (wie sie z.B. in Gartenplänen eingetragen sind: Wege, Gartenparterre, Baumpflanfassungen in hinreichender Eindeutigkeit ausgemacht werden, da der historische Befund großräumig durch die Pflanzgräben der spätere Weinbergnutzung gestört ist.

der in den Gartenplänen eingetragenen Baumzeilen denen Zeitschichten der Gartenanlagen. Ihre in der festzustellen. Die dazu notwendigen Eintiefungen Barockzeit angelegten, aber in den historischen Plähätten sich auf tieferem Niveau aber nachweisen lassen müssen. Dieser "Negativbefund" lässt die

zungen) der barocken Zeit festzustellen. Allerdings Schlussfolgerung zu, dass die Baumzeilen mobil konnten weder die gesuchte Parterrebegrenzung noch in Pflanzkübeln aufgestellt waren. In Konsequenz andere geometrische Elemente, Wege- und Beetein- dürfte es sich um wärmebedürftige Pflanzen gehandelt haben, die man in der kalten Jahreszeit in die Orangerie verbrachte.

Aufschlussreiche Befunde liefern die vielfach in guter Erhaltung festgestellten Tonröhrenleitungen Bisher sind aber auch darunter keine Pflanzgruben der ehemaligen Bewässerungssysteme aus verschienen nicht eingetragenen Revisionsöffnungen fanden sich an mehreren Stellen der unteren Terrassenmauer. Diese Öffnungen waren ursprünglich von Werksteingewänden gerahmt und verschließbar. Darin sind kurze Stollen eingeschnitten, in denen zum Teil noch die Ton- und Bleirohre alter Wasserleitungen lagen, die jedoch wohl erst aus der Zeit des Landschaftsgartens stammten, in der die barocken Trassen weiter genutzt wurden (6).

### **BEFUNDE DER** KLASSIZISTISCHEN GARTENANLAGE

Gerahmt von den Einfassungsmauern der barocken Kaskade wurde der gut erhaltene Baubefund des um 1810 in den Plänen dargestellten Gewächshauses (5+7) (sog. "Serre chaude") ergraben. In seinem Nahbereich konnte der Abbruchhorizont einwandfrei festgestellt werden, aus dem sich wiederum der feste Ausgangspunkt zur Entwicklung der Geländeniveaus im 19. Jahrhundert ergibt. Im Grabungsbereich östlich des Gewächshauses trat ein ovales Bassin zu Tage, das aus angerundeten Werksteinen auf eine Unterbodenabdichtung aus hellgrauem Ton gesetzt ist. Ein derartiges Oval ist in einem Gartenplan des späten 19. Jahrhunderts am heutigen Standort eingetragen, während ein gleichartiges Becken 1810 noch an einer abweichenden, chen) Gartenparterre eingetragen ist, erscheint es barocken Gestalt zu beginnen. gut denkbar, dass es sich um ein mehrfach versetztes Bassin der ursprünglichen Ausstattung handelt.

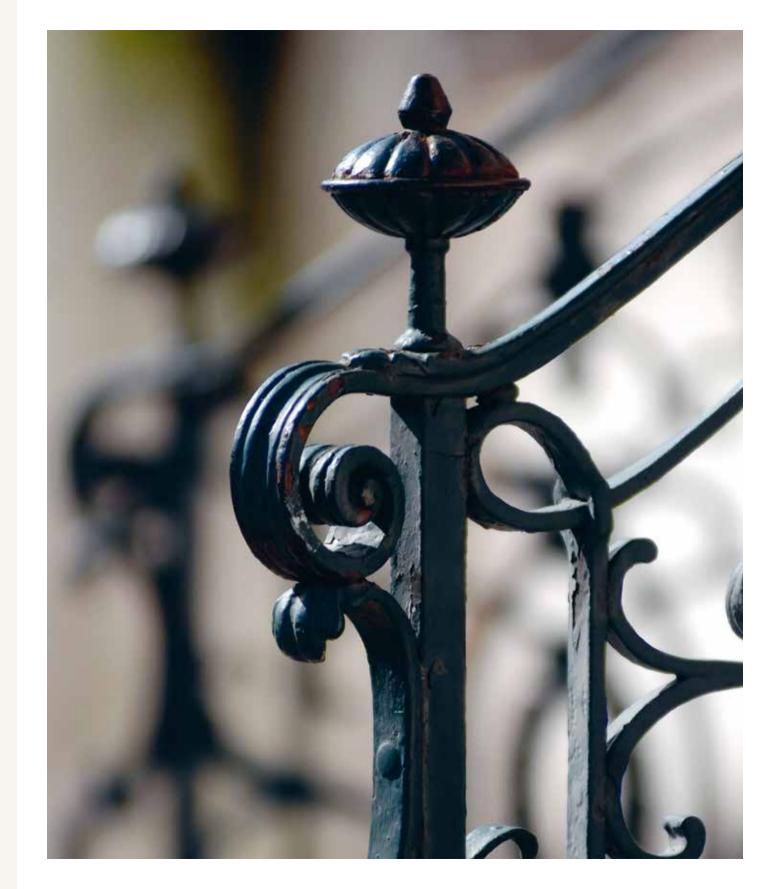


7 Gartenplan von Kurten, 1810, Ausschnitt

### **AUSBLICK**

Die erzielten Ergebnisse sind bereits jetzt hinaber benachbarten Stelle dargestellt ist. Offenbar reichend aussagkräftig, um parallel zur Fortsetzung hat man es bei den im späten 19. Jahrhundert unter- der bauarchäologischen Bestandsuntersuchungen nommenen Erneuerungen der Gartenanlage versetzt. die Grundlagen zur Rekonstruktion der ursprüng-Da ein ovales Becken auch schon im barocken Gar- lichen Gartengestalt zu schaffen und im Bereich tenplan auf dem schlossnahen untersten (westli- der unteren Terrasse mit dem Wiederaufbau der

Achim Wendt



## **DER BAROCKGARTEN -SEHNSUCHTSORT UND SEELENSPIEGEL**

ACHIM WENDT IM GESPRÄCH MIT DR. LYDIA THORN WICKERT

Herr Wendt, in der Pfalz hat demokratisches hoch komplexes System mit vielen, auch für uns Kein Geringerer als Heinrich von Gagern, Wegberei- erschaffen. ter des Vormärz und erster Präsident der Frankfurter Nationalversammlung, hatte eine enge familiäre Vereinerseits für überbordenden Luxus und verschwenbindung zu Kirchheimbolanden. Sie hingegen erfor- derische Lebensführung. Man kann aber ebenso festschen hier die Überreste des barocken Terrassengar- stellen, dass der Barock auf der Ebene der Kunsttens einer Fürstenresidenz aus dem Zeitalter des wahrnehmung keinesfalls passé ist, sondern auch Absolutismus. Wonach graben Sie?

schen unserer Zeit interessant und wertvoll.

mitunter negative Assoziationen aus. Das liegt da- der Ausstattung von Gartenanlagen mittelständiran, dass der politische Blick das Ideal demokrati- scher Vorstadtvillen bis zum einfachen Reihenhaus, scher Gleichheit fokussiert, sprich umgekehrt auf wo von prächtig anmutenden Vasen und Balustern die absolutistische Herrschaftsform gerichtet ist. bis hin zum strengen Vorgartenquadrat barocke Der Untertanenstaat ist inzwischen aber ein für Reminiszenzen zur Aufwertung dienen. alle Mal überwunden und niemand wünscht sich Fürsten als Herrscher zurück. Davon unabhängig gartens in Kirchheimbolanden vor? stellt jedes Zeitalter der Menschheitsgeschichte ein

Bewusstsein eine lange Tradition. Von hier gingen interessanten Aspekten dar: Menschen haben stets wichtige Impulse für die Freiheitsbewegung des große Leistungen in Kunst, Kultur, Wissenschaft 19. Jahrhunderts in alle deutschen Regionen aus. oder Sozialem vollbracht und darin zeitlose Werte

Richtig: Barock steht im allgemeinen Bewusstsein in der kollektiven Erinnerung unserer Zeit tief und Auf der praktischen Ebene untersuchen wir die positiv verankert ist. Eine entscheidende Rolle spielt historische Gartenanlage der 1737 hierher verlegten dabei die kommerzielle Filmindustrie, die ja zwangs-Residenz der Fürsten von Nassau-Weilburg. Aber läufig mit Sehnsuchtsbildern arbeitet. Sie bedient das ist nicht alles. Auf einer höheren Ebene machen sich gerne der starken Bildwirkung des Barock und wir das Thema "Barockgarten" auch für die Men- sorgt für die mediale Verbreitung wie anhaltende Reproduktion. Schon deshalb findet man barocke Unser modernes Bild vom Barockzeitalter löst Stilelemente allenthalben auch auf trivialer Ebene in

Wie stellen Sie sich die Zukunft des Terrassen-

Ich denke zunächst einmal an einen öffentlich zu-

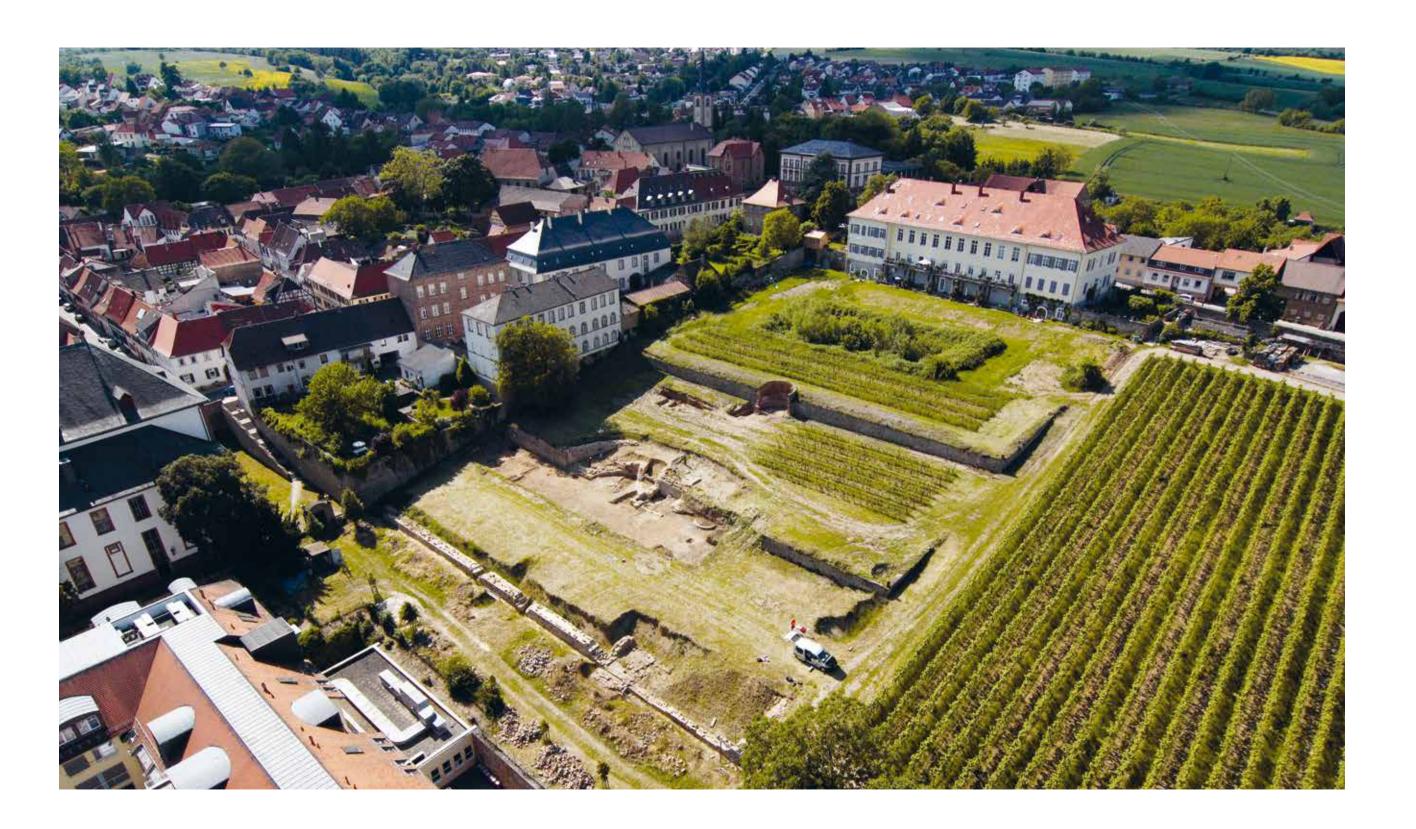
gänglichen Garten, einen Ort der Entschleunigung, tige und nachhaltige Formen der Freizeitgestaltung kann. Ich sehe den Terrassengarten darüber hinaus für Wirtschaft und Tourismus dar. als einen Ort zum bewussten Wahrnehmen, eine Art Ästhetik dieser vergangenen Epoche näherbringt.

hochaktuelle Beziehungen. In jedem, von Men- Die Menschen setzen sich verstärkt mit fremden schenhand in einen Garten verwandelten Natur- Kulturen auseinander und gewinnen im Umkehrraum spiegelt sich ein Spannungsverhältnis zwi- schluss ein differenzierteres Bild der eigenen Kulschen Natur und Kultur, Arbeit und, wie wir heute tur. Fördert Ihrer Meinung nach ein Barockgarten sagen, Freizeitgestaltung. Zweifelsohne stellte der unsere kulturelle Identität? barocke Terrassengarten eine hoch anspruchsvolle und raffinierte Kunstform dar. Die Auftraggeber naler oder nationaler Ebene. Die Gartenkunst des schufen sich darin Oasen der Ruhe und Gegenpole Barock war ein gesamteuropäisches Kulturphänozum alltäglichen Zwang des höfischen Zeremo- men, gekennzeichnet durch regen internationalen niells, das keine persönlichen Spielräume zuließ. Austausch in Wissenschaft, Kunst und Kultur, ba-In dieser Perspektive waren barocke Fürsten in der sierend auf Grenzen überschreitenden Netzwerken. Tat einem Übermaß an sozialem "Stress" ausgesetzt, Der Terrassengarten von Kirchheimbolanden ist wie es heute – unter anderen Voraussetzungen – zum also einerseits ein spannendes Kapitel Regionalge-Massenphänomen geworden ist. Freiräume "zum schichte, vermittelt aber andererseits die faszinie-Auftanken", heute spricht man von "Work-Life- rende europäische Botschaft kultureller Vielfalt Balance", brauchen Menschen zu allen Zeiten. Dass und Zusammengehörigkeit. Das ist ein Glücksfall unsere postmoderne Gesellschaft darin Defizite auf- - nicht nur für die Menschen dieser Stadt. weist, ist hinlänglich bekannt. Ein Blick über den Tellerrand kann hier nützlich sein: In barocken Gärten treffen wir in künstlerischer wie rekreativer Hinsicht auf unerreichte Meisterleistungen, deren Potentiale wir noch heute nutzen können. Vielfäl-

an dem man die Hektik des Alltags hinter sich lassen bieten sich an und stellen wichtige Standortvorteile

Die Entfernungen auf unserem Planeten schrump-Sehschule, die einem die meisterhaft inszenierte fen im Zeitalter der Globalisierung, neue Informationstechnologien erlauben grenzenlosen Wissens-Schauen wir noch etwas tiefer, so ergeben sich transfer in die entlegensten Winkel dieser Erde.

Ja, ganz gewiss, und zwar nicht allein auf regio-





# ISION

heißt Zuversicht, Tatkraft und Freude an der Gestaltung der eigenen Zukunft. Unsere Einladung richtet sich an die Vertreter aller zivilgesellschaftlichen Bereiche, mit Fantasie, Zeit und materiellen Mitteln an der lebendigen Gestaltung und nachhaltigen Pflege des barocken Terrassengartens von Kirchheimbolanden mitzuwirken.



# **EINBLICKE - AUSBLICKE**



Blick von einer der unteren Terrassen auf das Ballhaus. Im Vordergrund ist der Weinberg zu sehen, unter dessen Oberfläche der Terrassengarten in seiner Originalsubstanz über die Jahrhunderte hinweg sicher behütet zu großen Teilen unversehrt überleben konnte.



Der den Terrassengarten auf der rechten Seite flankierende Weg mit Wasserspeicher; er diente als Reservoir für die Wasserspiele, Grotten und Kaskaden und war laut Plan von Gasqué aus dem Jahre 1759 mit einem Baumhain geschmückt.



Blick von der "Langen Bahn" als zentraler Achse auf der untersten Terrassenebene Richtung Stadt. Deutlich erkennbar sind die ersten Mauerabschnitte der untersten Terrassenmauer, die mit blauer Folie vor Witterungseinflüssen geschützt werden.



Blick von der "Langen Bahn" auf die seitliche Treppenanlage zwischen der untersten Ebene und der ersten Terrasse. Hervorgehoben sind die barocken Postamente auf der Mauerkrone und auf der zweiten Terrasse das zentrale Bauwerk eines Pavillons.



Ansicht der freigelegten Rasentreppe mit Grottenwerk auf der zweiten Terrasse; auf der dritten Terrasse noch der bisherige Weinberg. Die Freilegung der Mauern des früheren Pavillons erfolgt derzeit.



Blick von der ersten Terrasse auf das Grottenwerk mit Wasserkaskaden. Rechts und links davon fasst eine großzügige Treppe aus Rasenstufen die Kaskade ein und führt zu dem kleinen Tempelbauwerk auf der zweiten Terrasse. Im linken Bildrand gut erkennbar die Pomeranzen und Formgehölze zur Zierde des der Kaskade vorgelagerten Parterres. Im Hintergrund das Ballhaus mit Baumhain.

## DER BAROCKE FÜRSTENHOF

ORT FÜR KULTUR UND WISSEN, DESSEN GENIUS LOCI AUCH HEUTE IN DIE ZUKUNFT STRAHLT

"Künftigen Mittwoch werde ich auf etliche Tage nach Kirchheim-Poland zu der Prinzessin von Oranien gehen".¹ An der Seite von Fürst Carl Christian hatte die gebürtige Prinzessin von Oranien-Nassau-Diez, eine talentierte Pianistin und Sängerin, die Residenz von Kirchheimbolanden in ein blühendes Zentrum für Kunst und Kultur verwandelt.

Eilig folgt Mozart im Jahre 1778 ihrer Einladung an den Hof von Kirchheimbolanden, um gemeinsam mit ihr zu musizieren und seinen Geburtstag zu begehen (27.01.1778). Sein Vorspiel auf der Stumm-

Auch in anderen Bereichen bot der Hof von denz nach Weilburg aufgestiegen (1785).2 Kirchheimbolanden eine wichtige Plattform für



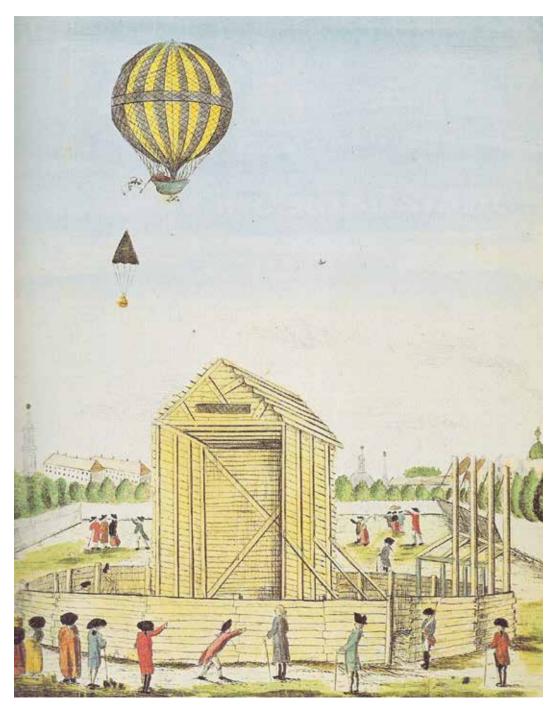


Stummorgel in der Paulskirche / Wolfgang A. Mozart

orgel in der Paulskirche macht die Stadt zu einem senden von Schaulustigen mit seinem Ballon von bedeutenden Ort der europäischen Musikgeschichte. Frankfurt in Richtung der alten nassauischen Resi-

Die Nachfahren der Fürsten von Nassau-Weilhochrangige Wissenschaftler und Kulturschaffende. burg sind die Großherzöge von Luxembourg, die in Zu den berühmten Besuchern gehören der elsässi- verantwortungsvoller Familientradition Kunst und sche Geschichtsforscher und Naturwissenschaftler Kultur fördern und die Verbindung zu den Orten Johann Daniel Schöpflin und der Ballonfahrer und ihrer Vorfahren lebendig halten. Großherzog Henri Fallschirmerfinder Nicolas François Blanchard, von und Großherzogin Maria Teresa von Luxembourg dem berichtet wird, er sei unter dem begeisterten haben die Schirmherrschaft für die jährlichen Weil-Applaus von zahlreichen Fürstlichkeiten und tau- burger Schlosskonzerte übernommen, ein Kulturformat, das auch für die Stadt Kirchheimbolanden eine interessante Anregung zur Wiederbelebung ihres barocken Terrassengartens sein könnte.

Dr. Lydia Thorn Wickert



Blanchard bei einer Ballonfahrt in Berlin, 1788

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Hans Döhn "Kirchheimbolanden. Die Geschichte der Stadt", Nachdruck 1993, S. 274

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> ebd., S. 279

## **ENGAGEMENT**

FÜR EIN STÜCK EWIGKEIT

Rund zweieinhalb Millionen Euro werden für die Wiederherstellung und Bepflanzung der barocken Gartenanlage von Kirchheimbolanden sowie die verantwortungsvolle gärtnerische Entwicklungspflege in den ersten fünf Jahren benötigt. Der Beitrag der Kommune wird, hochgerechnet auf eine Dekade, ein Fünftel der Gesamtkosten decken. Das Projekt Terrassengarten weist demnach eine ungefähre Finanzierungslücke in Höhe von zwei Millionen Euro auf, die über eine breite Spendenkampagne und durch die Gewinnung von Projektsponsoren geschlossen werden soll.

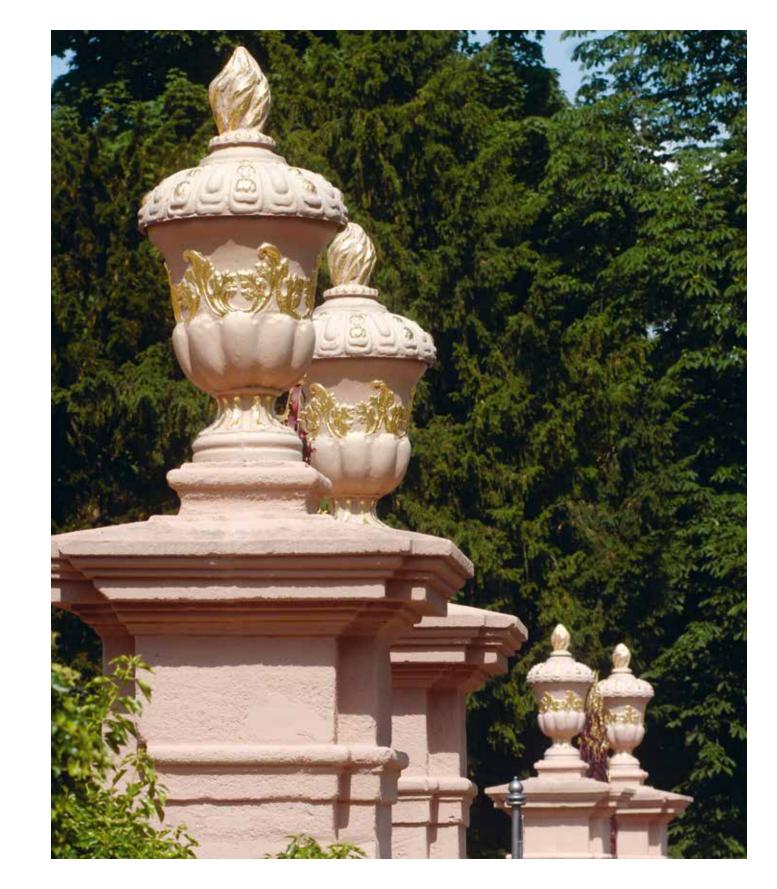
Mit dem vorliegenden Exposé möchten wir Sie begeistern, die Reaktivierung des barocken Terrassengartens zu unterstützen und damit auch für sich selbst ein Stück Ewigkeit zu gewinnen.

Ein attraktives Sponsorenkonzept bietet den Wirtschaftsunternehmen differenzierte und passgenaue Möglichkeiten, den Terrassengarten für eigene Veranstaltungen zu nutzen.

Ein Katalog innovativer Nutzungsformate wird Bürger, private und öffentliche Organisationen, Politik und Medien in den Prozess der Reaktivierung einbinden und ein enges Netzwerk schaffen, das die Menschen zusammenführt und stärkt in ihrem Engagement für mehr kulturelle Identität und persönliche Teilhabe.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

Stadt Kirchheimbolanden Klaus Hartmüller



### IMPRESSUM / SPENDENKONTEN

### **HERAUSGEBER**

Stadt Kirchheimbolanden

Neue Allee 2, D-67292 Kirchheimbolanden

### REDAKTION

Dr. Lydia Thorn Wickert, www.thornconcept.eu

### **AUTOREN**

Klaus Hartmüller, Dr. Rosemarie Wilcken, Stella Junker-Mielke, Dr. Lydia Thorn Wickert, Barbara Till, Achim Wendt

### DESIGN

Parole Gesellschaft für Kommunikation mbH www.parole.de

### DRUCK

GTS-Druck GmbH, Kirchheimbolanden www.gts-druck.de

### FOTOS / BILDNACHWEIS

Georg Banek, S. 10 Kristin Bischoff, S. 16, 17 Bernd Decker, S. 58 links Foto Volster, S. 13 Tatjana Fuchs, S. 40 Carl Reiner Meysel, S. 54, 56, 58 photocase, Titel Rittmannsperger Architekten S. 6/7, 20/21,

Dr. Wolfgang Sauer)

38/39 (mit freundlicher Genehmigung von

Wolfgang Schönegge S. 55, 57, 59

Thomas Stepan, S. 45, 52/53, 63

Vermessungsbüro Manfred Buchholz, S. 46/47

Achim Wendt, S. 42, 43

Ungenannte Rechteinhaber werden gebeten

sich zu melden

# IN ZUSAMMENARBEIT MIT THORNCONCEPT

### **SPENDENKONTEN**

### Sparkasse Donnersberg

BLZ 540 519 90 KTO 7377 IBAN DE33 5405 1990 0000 0073 77 BIC MALADE51ROK

### Volksbank Alzey-Worms eG

BLZ 550 912 00 KTO 100 648 05 IBAN DE73 5509 1200 0010 0648 05 BIC GENODE61AZY

### Sparda-Bank Mainz eG

BLZ 550 905 00 KTO 334 5190 IBAN DE46 5509 0500 0003 3451 90 BIC GENODEF1S01